

fein werde, da der Bundesrath einen solchen Beschluß schwerlich annehmen werde. Preußen wenigstens werde im Bundesrathe mit dem vollen Gewicht seiner Stimme für die Beibehaltung der Todesstrafe eintreten.

Nach zweitägiger Berathung sprach sich der Reichstag nichtsdestoweniger mit 118 gegen 81 Stimmen für die Aufhebung der Todesstrafe aus.

Stadtverordneten-Sitzung vom 4. März 1870.

Anwesend: 26 Mitglieder und Seitens des Magistrats: der Herr Bürgermeister und der Herr Kämmerer.

Auf eine bezügliche Vorlage des Magistrats wurde beschlossen: probeweise auf ein Jahr als Vorbereitung für die Kassen-Revisionen die calculatorische Prüfung der Kassenbücher vorher bewirken zu lassen und dazu eine Remuneration von 15 Thalern ausgesetzt, — damit die Mitglieder der Revisions-Commission nicht durch das mechanische Aufnehmen in Anspruch genommen werden, ihr Augenmerk vielmehr auf materielle Prüfung der Kassenverwaltung, die immermehr und nächstens auch noch durch eine Sparkasse erweitert wird, richten können.

Dem Magistratsvorschlage gemäß genehmigte Versammlung, daß behufs Bildung einer — insbesondere im Hinblick auf die Sparkasse nöthigen, größeren Reservefonds der Baarbestand an Stiftungen von circa 6000 Thlr. für die Kammereikasse durch Cession eines gleich hohen Betrages von Hypotheken erworben und in guten lettres au porteur zinsbar angelegt werde.

An Stelle des Herrn Kaufmann Herzsch wurde als Schiedsman für den II. städtischen Schiedsmannsbezirk Herr Kommissionär Kahl gewählt.

Gegen die Person des vom Magistrat nunmehr definitiv gewählten Polizei-Commissarius Zülke wurde von der Versammlung ebensowenig etwas eingewendet, als gegen die Person des vom 1. März ab gegen 200 Thlr. Gehalt bei 100 Thlr. Caution, gleichfalls definitiv gewählten Kassenboten Kuhn; dem Ersteren auch eine Umzugskosten-Entschädigung von 30 Thln. bewilligt, unter der Bedingung, daß er sich diesen Betrag am Gehalt kürzen lassen müsse, wenn er innerhalb 5 Jahren aus dem städtischen Dienste scheide.

Von dem Beschlusse des Magistrats, daß er verlangtermäßen alle Creditgesuche der Versammlung zur Begutachtung vorlegen werde, wurde Kenntniß genommen; ebenso von der Nachweisung der 1869 hier neuangezogenen Familien, deren Zahl sich auf 124 beläuft. Hierauf geheime Sitzung.

Rauban. An Stelle des bisherigen Herrn Staatsanwalts Starke ist der Herr Staatsanwalt Neumann in Gräß (Kreis Buz, Regierungs-Bezirk Posen) ernannt worden.

Öffentliche Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 5. März 1870.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) der Häuslersohn Hermann Kiefler aus Ober-Dertmannsdorf, wegen Diebstahls zu 2 Monat Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr;

2) die Dienstmagd Anna Marie Benzler aus Nicolaudorf, wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß;

3) die verehel. Tagearbeiter Dänzer, Johanne Henriette geb. Schmidt aus Wünschendorf, wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß;

4) die Dienstmagd Auguste Scholz aus Nieder-Steinkirch, wegen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

* Ueber den Umfang der diesjährigen Verurlaubungen in der Armee verlautet bis jetzt, daß bis zum 1. October bei der gesammten Kavallerie je 3 Gemeine per Escadron und bei der Artillerie je 2 Kanoniere per Fußbatterie zur Disposition ihrer Truppentheile zur Entlassung kommen sollen. Außerdem wird ein früherer Entlassungstermin der Reserven in Aussicht gestellt, wogegen für die Gefazmannschaften bei den verschiedenen Waffen die vorjährigen Einstellungstermine als maßgebend festgesetzt sind.

* Das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn macht bekannt, daß in neuerer Zeit „falsche Eisenbahnkassen-Thalerscheine“ (die allbekannteren „grünen“ Eisenbahn-Thalerscheine), Umdruck von 1855, von ziemlich grober Nachbildung eingeliefert worden sind und sichert Demjenigen, auf Grund dessen Anzeige es zuerst gelingt, die Fälscher dergestalt zu ermitteln, daß dieselben zur gerichtlichen Verantwortung und Bestrafung gezogen werden können, eine Belohnung von 50 Thalern zu.

Rottbus. Der Vorstand der Rottbus-Großenhainer Bahn hat am 26. Februar die Strecke von Rottbus bis Großenhain befahren und soll in feste Aussicht genommen sein, am 19. April den Betrieb der ganzen Bahnlänge zu eröffnen.

Glaß. Vorige Woche wurde das bejahrte Fräulein v. Studniß ermordet vorgefunden. Der Mörder, ein Soldat, ist bereits verhaftet.

* Fräulein Stroussberg, Tochter des Herrn Dr. Stroussberg, hat sich mit dem Prinzen Sulkowski verlobt.

* Durch die neue Maß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund ist auch ein neues Entfernungsmaß eingeführt worden. Es wird künftighin die Meile zu 7500 Meter berechnet werden. In Folge davon wird auch eine neue Eintheilung und Numerirung der Kunststraßen nothwendig und zwar wird die Meile in 100 Stationen zu je 75 Meter zerfallen.